

ausdrücklich den Anfang der Bardschen Buchdruckeren in das 1582te Jahr sezet; so ist kaum zu zweifeln, daß die angeführte Schrift nicht zu Bard, in gedachtem Jahre, gedruckt seyn sollte. Es mag vielleicht der Anfang mit kleinen fliegenden Bogen gemacht und die Druckeren durch das Gedicht auf die Geburt des Prinzen Georg etwas übereilt worden seyn. Wie lange aber diese Druckeren zu Bard bestanden, läßt sich zwar nicht ganz genau, doch ziemlich nahe bestimmen. Micrälius ***** berichtet, daß solche nach gedachten Herzog Bogislafs Tode, der im 1606ten Jahre erfolgt ist, nicht mehr gebraucht worden. Ich glaube aber, daß es damit schon etwas eher ein Ende genommen habe; weil im 1605ten Jahre die Aemter Bard und Frankburg, welche dieser Herz. Bogislaf bis dahin in Besiz gehabt hat, an den Wolgastischen regierenden Herrn, Herz. Philipp Julius abgetreten worden, und man nicht findet, daß nach dem 1604ten Jahre etwas zu Bard im Druck herausgekommen sey. Dahero könnte man wohl vermuthen, daß, als in diesem Jahre das Hoflager von Bard nach Stettin verleget worden, man die fürstl. Buchdruckeren mit dahin genommen, und des damahligen Stettinischen Buchdruckers Jochim Rhezens Druckeren benzeleget habe. Es kann aber auch seyn, daß die Bardsche Buchdruckeren nach Greifswalde gekommen; welche Vermuthung mir etwas erheblicher zu seyn scheint, als die erste; weil das Städtgen Bard dem Wolgasti-

anm.